



ORSA / FLAOR
DVfVW Fachkreis Versicherungsrecht
Düsseldorf, 20.05.2014

Die ARAG



Der ARAG Konzern ist das größte Familienunternehmen in der deutschen Assekuranz und gehört zu den drei führenden Rechtsschutzversicherungs- Anbietern weltweit.

In den vergangenen 75 Jahren entwickelte sich die ARAG zu einem vielseitigen Qualitätsversicherer mit Schwerpunkt im nationalen und internationalen Rechtsschutz.

ARAG in Europa



- ARAG Gruppe
- Assoziiert / Nichtversicherung

ARAG Gruppenstruktur Europa



(vereinfachte Darstellung)

Aufsichtsbehörden der ARAG-Gruppe



Group Supervisor



College of Supervisors



Rechtsquellen (1)

Gesellschafts- / Unternehmensrecht



Vorstand

- Risikoüberwachungssystem, § 91 Abs. 2 AktG
- Organisations- und Überwachungspflicht, § 130 OWiG
- Business Judgment Rule: Unternehmerische Entscheidung
„auf der Grundlage angemessener Information“, § 93 Abs. 1 Satz 2 AktG


Aufsichtsrat

- Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung zu überwachen, § 111 Abs. 1 AktG
- ggf. Verpflichtung des Aufsichtsrats zur regelmäßigen Prüfung seiner Effizienz,
§ 161 AktG i.V.m. Ziff. 5.6 DCGK

Rechtsquellen (2)

Aufsichtsrecht



-  Richtlinie 2009/138/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 („**Solvency II**“)
-  Verordnung (EU) 1094/2010 vom 24. November 2010 (**EIOPA-VO**)
-  **Leitlinien zum Governance-System**
(EIOPA CP 13/08 DE)
-  **Leitlinien zur vorausschauenden Beurteilung der eigenen Risiken**
basierend auf den ORSA-Grundsätzen (EIOPA CP 13/09 DE)
-  **Leitlinien für die Informationsübermittlung**
an die zuständigen nationalen Behörden (EIOPA CP 13/010 DE)
-  **BaFin** **Beurteilung des Gesamtsolvabilitätsbedarfs**
und allgemeine Anforderungen für den ORSA, vom 28. Februar 2014
-  **BaFin** **Allgemeine Governance-Anforderungen**
vom 16.04.2014
-  **BaFin** **Eigenmittelanforderungen und Governance-System**
vom 05.05.2014

Rechtsquellen (3)

Aufsichtsrecht – § 64a VAG / MaRisk (VA)

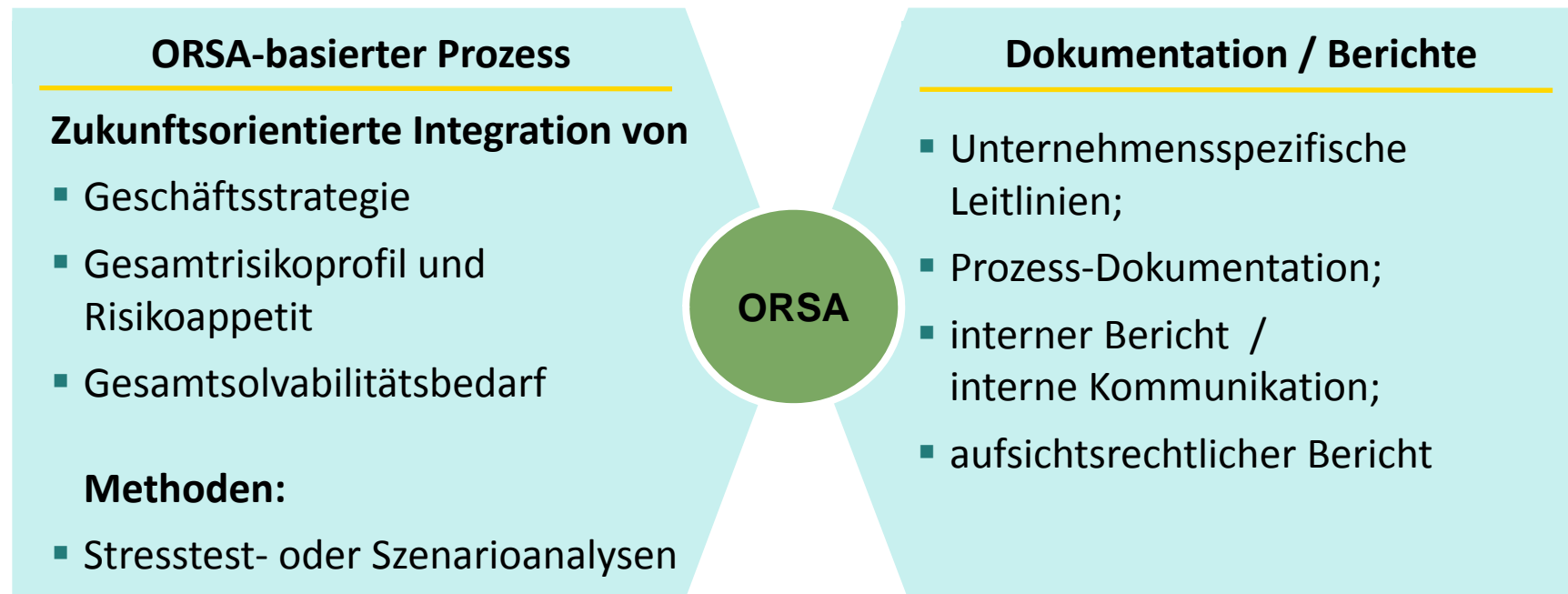


BaFin:

- Unternehmensindividuelle Beurteilung des Gesamtsolvabilitätsbedarfs ergibt sich bereits aus dem § 64a Abs. 1 Satz 4 Nr. 3a) VAG zugrundeliegenden Risikotragfähigkeitskonzept
- EIOPA Leitlinien zum ORSA ergänzen MaRisk (VA): vorausschauende Betrachtung anhand des allgemeinen Planungshorizonts des Unternehmens aber ggf. unter Einbeziehung von langfristigen, über den Wesentlichkeitsansatz der MaRisk (VA) hinausgehen Risiken
= „**materielle Risiken**“



FLAOR als Bestandteil des Governance-Systems



Proportionalitätsprinzip (Art. 45 Abs. 2 Solvency II):
Angemessenheit der Prozesse in Bezug auf Art, Umfang und Komplexität der Risiken

ORSA-Prozess (1)

Frequenz



Regelmäßiger ORSA

mindestens jährlich, jedoch ohne Bindung an das Geschäftsjahr

Nicht regelmäßiger ORSA

anlassbezogen bei wesentlicher Änderung des Risikoprofils, also bei signifikanter Änderung von Art, Umfang oder Bewertung der Risiken (auf Einzel- oder auf Gruppenebene, auch bereits während der Vorbereitungsphase)

ORSA-Prozess (2)

strategische Geschäftsentscheidungen



FLAOR

strategische Geschäftsentscheidungen, insbesondere

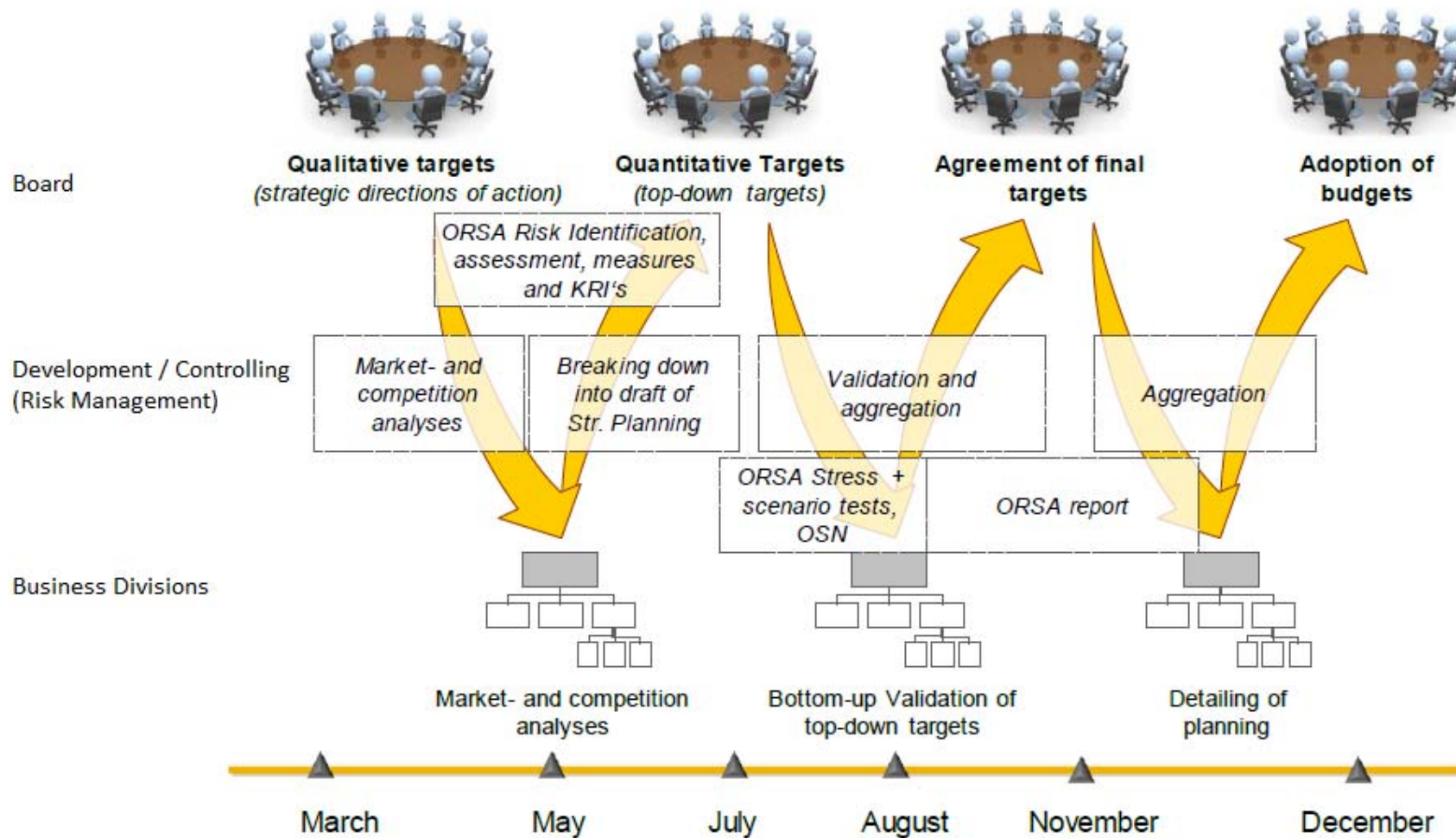
- Geschäftsplanung
- Kapitalmanagement
- Produktentwicklung und -gestaltung



Dokumentation

„was
mit welchem
Ergebnis
von wem
unternommen
worden ist“

ORSA-Prozess (3) Validierung



Risikoprofil (1)



1. Definition

Methoden / Prozesse müssen in Bezug auf Art, Umfang und Komplexität der Risiken, denen ein Unternehmen ausgesetzt ist, angemessen sein (Art. 45 Abs. 2 S II; BaFin v. 28.02.2014, Tz. 18)

2. Ermittlung des risikospezifischen Unternehmensprofils

jeweils auf Niederlassungs-, Gesellschafts- und Gruppenebene:

- Geschäftsmodell und Geschäftsstrategie
- Geschäftsfelder (produkt- und gebietsbezogen)
- Vertriebskanäle

Risikoprofil (2)



3. Bestimmung des Risikoappetits

- Festlegung von Eigenkapitalquote (CAR) und Value at Risk (VaR);
- Festlegung von unternehmensspezifischen Materialitätskriterien anhand des Proportionalitätsprinzips
 - aufgrund der Eigenkapital-Auswirkungen oder
 - wenn die Geschäftsleitung ein sonstiges Risiko als materiell einstuft oder
 - innerhalb bestehender „best practice“ Standards auf Solo- oder Gruppenebene

4. Maßnahmen zur Risiko-Identifizierung und Reduzierung

- Erfassung aller tatsächlichen oder möglichen Risiken. Erst danach Isolierung und genauere Prüfung „materieller Risiken“
- Einrichtung eines Limit-Systems (Ableitung und Zuordnung zur jeweiligen Risikokategorie) zur Früherkennung etwaiger Überschreitungen des Risikoappetits
- **Keine methodischen Vorgaben** (BaFin v. 28.02.2014, Tz. 20)

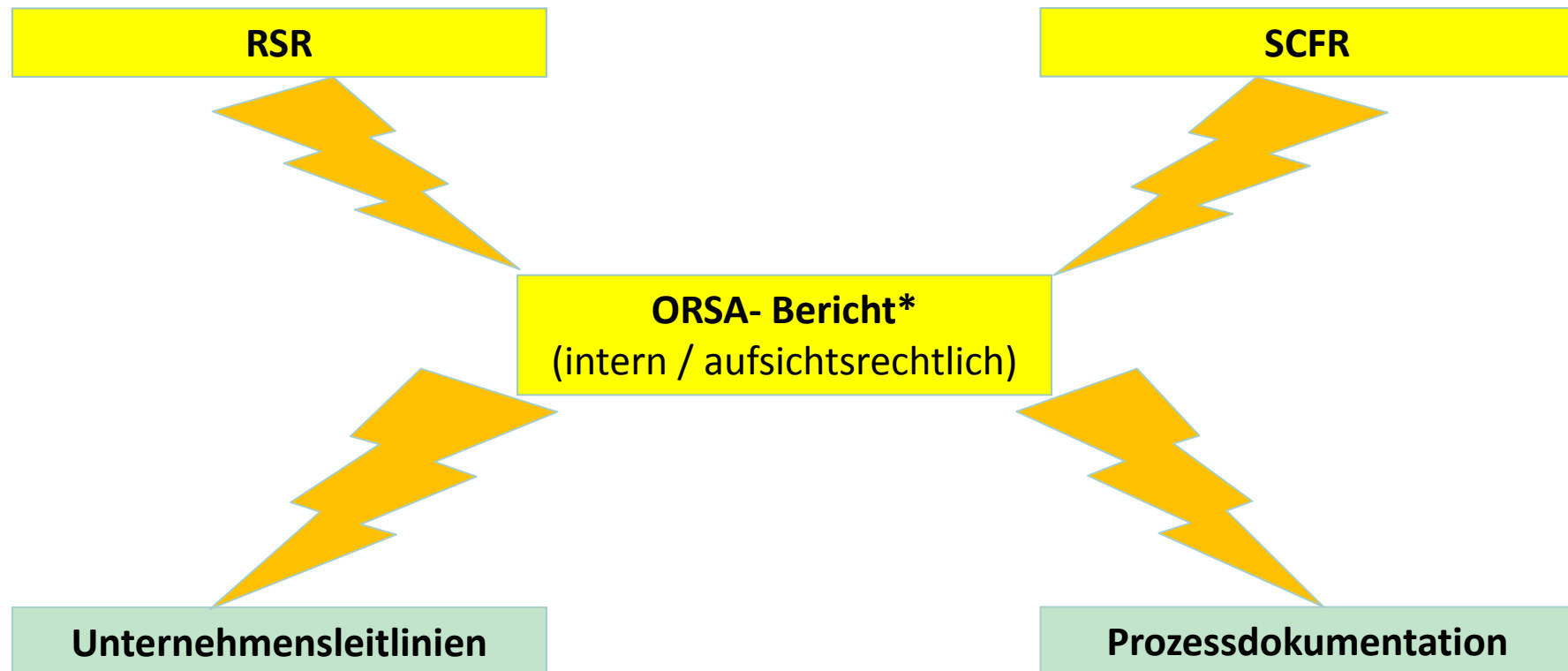
Dokumente / Berichte (1)



ORSA	Unternehmensleitlinien	Geschäftsleitung Aufsichtsrat Schlüsselfunkt. Ausschüsse best. Mitarbeiter
	Prozessdokumentation	
	Interner Bericht / Kommunikation	
	Dokumentation strategischer Geschäftsentscheidungen	
	Aufsichtsrechtlicher Bericht	 BaFin
RSR	Regular Supervisory Report (Narrativer Bericht)	
Supervisory reporting following predefined events (anlassbezogen)		
QRT	Quantitative Reporting Templates	
SFCR	Solvency and Financial Condition Report	Öffentlichkeit

Dokumente / Berichte (2)

keine Verweise / Bezugnahmen



* §§ 1, 3, 5, 6 IFG / „fehlender öffentlicher Zugang“ (BaFin Tz. 67)? Vgl. BVerwG Beschl. vom 19.06.2013 – 20 F 10.12 (Hess. VGH vom 02.08.2012 – 27 F 96/11) sowie EuGH-Vorlage des VG Frankfurt /M vom 19.02.2013 – 7K 4127/12.F

Dokumente / Berichte (3)



Quantitative und qualitative Anforderungen

	Säule 1 (quantitative Anforderungen)	Säule 2 / ORSA (qualitative Anforderungen)
Frequenz	vierteljährlich	mindestens jährlich
Konfidenzniveau	99,5%	99,5%
Risikobestandteile	Underwriting, Marktrisiken, Leistungsstörungen und operative sowie Risiken aus immateriellen Vermögenswerten	alle Risiken, die sich negativ auf die Solvabilität auswirken können
SCR-Relevanz	Ja	Nein (Art. 45 Abs. 7 Solvency II)
zeitlicher Rahmen	ein Jahr (vorausschauend)	strategische Planung (3 bis 5 Jahre)
Nach Proportionalitätsgrundsatz keine generelle Ausnahme von der Berichtspflicht aber Risikoprofil beeinflusst Dokumentationsbedarf (Umfang und Detailtiefe)		

Ausblick (1)



Kontinuierliche BaFin-Veröffentlichungen zu den EIOPA-Leitlinien (15 Themenblöcke)

BaFin-Themenblock	Thema	EIOPA-Leitlinien	Veröffentlichung
9	Beurteilung des Gesamtsolvabilitätsbedarfs sowie allgemeine Grundsätze	4-13, 17 und 18 (i.V.m. 19-25)	28.04.2014
10	Beurteilung der kontinuierlichen Einhaltung der gesetzlichen Kapitalanforderungen und der Anforderungen an die versicherungstechnischen Rückstellungen	14, 15	geplant Jul.-Dez. 2014
11	Beurteilung der Signifikanz der Abweichung des Risikoprofils von den Annahmen, die der Standardformel zugrunde liegen	16	geplant Jan.-Jun. 2015

Ausblick (2)



BaFin Sachstandsabfragen zu den ORSA-Elementen

- Kontinuierliche Veröffentlichung von Templates zu den einzelnen Themenblöcken (Beginn: 17. KW zu Themenblock 9)
- Kurze Rückmeldefristen (Beginn: 23.05.2014)
- In Deutschland keine schwellenwertabhängigen Ausnahmen, sondern alle Versicherungsunternehmen betroffen, die unter Solvency II fallen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Georg Kordges, LL.M. (Sydney / Cambridge)
Rechtsanwalt, Prokurist, Chief Compliance Officer
Leiter der Hauptabteilung Recht Konzern / Compliance

ARAG SE

ARAG Platz 1, D-40472 Düsseldorf
Tel.: +49 (0)211 963 2302